

Ergebnisnotiz vom Digitalen Austausch der AGKOD am 16. September 2025

(Anm. zum faktischen Ablauf, aus organisatorischen Gründen wurde der TOP 3 (1) zeitlich vorgezogen)

TOP 1 Begrüßung und Einführung

Christiane Fuchs-Pellmann eröffnet den Austausch und begrüßt die rund 80 Beteiligten aus den katholischen Organisationen. Zu aktuellen Entwicklungen im AGKOD Vorstand informiert sie, dass der neu gewählte BDKJ-Bundesvorsitzende Volker Andres neu Mitglied im Vorstand der AGKOD ist, nachdem Gregor Podschun ausgeschieden ist.

TOP 2 Finanzierung kath. Organisationen durch den VDD

Dann führt sie in das zentrale Thema des Austausches ein: die **Finanzierung katholischer Organisationen durch den VDD** ist drängendes Thema, da ab 2027 bei einigen Verbänden mit erheblichen Kürzungen bis hin zum Wegfall von Förderungen zu rechnen ist. Von Seiten der Geschäftsstelle war dazu bereits schriftlich informiert worden und eine Abfrage aller Verbände gestartet, mit der Bitte um eine Rückmeldung, falls sie mit VDD Mitteln gefördert werden, auf die sich zum aktuellen Zeitpunkt 22 Organisationen gemeldet haben.

Ein erstes Gespräch konnte der AGKOD Vorstand bereits mit Bischof Kohlgraf und Dr. Poirel für die Pastoralkommission führen. Hierbei wurde schon deutlich, dass die Lage sehr komplex ist, weil verschiedene bischöfliche Kommissionen für die Organisationen zuständig sind und diese zudem ganz unterschiedlich vorgehen. Ein Gespräch mit Dr. Matthias Meyer (VDD) folgt Ende Oktober.

Der AGKOD Vorstand freut sich, dass Wolfgang Klose als Präsidiumsmitglied des ZdK und aus seiner Mitarbeit im VDD-Verbandsrat, nun die Situation darlegen wird.

Input von Wolfgang Klose

- Der VDD-Verbandsrat hat beschlossen, spätestens für das Haushaltsjahr 2027 einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen, ohne die Regelverbandsumlage zu erhöhen.
- Ergebnis: 2026 noch ein Defizit von ca. 4,3 Mio. Euro, ab 2027 Überschuss von ca. 3,2 Mio. Euro.
- Das Verfahren: Die Hauskonferenz, beraten durch BCG, legte dem Ständigen Rat eine Ideensammlung möglicher Kürzungen vor. Diese wurden von den Bischoflichen Kommissionen geprüft und teilweise bestätigt.
- Besonders betroffen: weltkirchliche Hilfs- und Missionswerke (Kürzung um 10 % bei Strukturfinanzierung, 8 % bei Projekten), sowie weitere Organisationen (z. B. KED, CKD, Raphaelswerk, Kath. Erwachsenenbildung, Caritas Konferenzen, Guardini-Stiftung, NFP, Kath. Büchereien).

Diskussion im Plenum

Mit dem Input wird unterstrichen, dass es insgesamt im Verbandsrat nur geringe Einflussmöglichkeit der ZdK-Vertreter*innen bzw. grundsätzlich der Lai*innen gibt, wenn es um Fragen der Finanzierung geht.

Es geht nun vor allem darum auf Bundesebene / im ZdK verstärkt gemeinsame Strategien zu entwickeln und sich nicht auseinanderdividieren zu lassen. Ein Antrag zu dem Thema Kirchensteuer /Finanzierung auf

Bundesebene ist in Vorbereitung und soll auf der kommenden Vollversammlung des ZdK im November abgestimmt werden.

Gleichzeitig zeigen die Rückmeldungen aus den betroffenen Verbänden (z. B. ACV, R. Baader) dass es hier um die Bedrohung ihrer Tätigkeit oder auch Existenz geht, weil in der Regel keine anderen Geldgeber zur Verfügung stehen.

Die Teilnehmenden diskutieren in Kleingruppen zu Handlungsoptionen:

- Welche Antworten und Aktivitäten können die Verbände selbst entwickeln?
- Welche Initiativen können AGKOD und ZdK gemeinsam ergreifen?

Die Vorstandsmitglieder moderierten die Gruppen und nehmen die erarbeiteten Vorschläge mit in das Plenum und die Weiterarbeit des Vorstands.

Deutlich wurde gruppenübergreifend, dass es starke Kritik an der mangelnden Transparenz in dem gesamten Verfahren gibt, auch agieren und kommunizieren die Kommissionen sehr unterschiedlich.

Eher divers waren die Einschätzungen, was nun am besten zu tun sei und inwiefern Kürzungen noch abgewendet werden können. Einigkeit besteht über die grundsätzliche Notwendigkeit, die Bundesebene besser finanziell auszustatten und dass Lai:innen bei der Entscheidung über die Finanzen viel stärker einbezogen werden müssen.

Konkrete Vorschläge wie zur Gestaltung des Übergangs ab 2027 mit einem Transformationsfonds oder zu einer besseren Kommunikation sind bereits in den Breakout Rooms in Wort gebracht worden, dazu gehört auch als betroffener Verband in jedem Fall das Gespräch mit der Kommission / den Bischöfen selber zu führen.

Verstärkt muss auch der Weg über die Bistümer und die Diözesanräte versucht werden. Noch in der Diskussion ist es, inwieweit der Vorstand der AGKOD oder auch das ZdK als Ganzes mit einem Antrag oder konkreten Vorschlägen hier sinnvoll agieren kann. Teilweise wurde auch Skepsis deutlich, ob es kontraproduktiv sein kann, gegen die Kürzungen selber vorzugehen und eher nur das Verfahren zu kritisieren. Ähnlich unterschiedlich sind die Einschätzungen und Erfahrungen bei der Herstellung von breiter, auch nicht kirchlicher Öffentlichkeit.

TOP 3 ZdK-Reform

1. Aktueller Stand von Leitbild und Satzungsprozess

Marc Frings informiert über den aktuellen Stand des Leitbild- und Satzungsprozesses im ZdK. Nachdem das Leitbild bereits vorliegt und angewendet wird ist der Generalsekretär sehr optimistisch, dass nach umfangreichen Beratungen und Abstimmungen das neue Statut und die Geschäftsordnung für das ZdK nun mit der Zustimmung der kommenden Vollversammlung in Kraft treten kann

2. Ausblick auf die Vollversammlung des ZdK am 28.-29.11.2025

Christiane Fuchs-Pellmann informiert zur kommenden Vollversammlung (28.–29. November 2025), insbesondere zu den anstehenden Wahlen und der Frist für Vorschläge (17.10.2025 Präsidium, 28.10.2025 Hauptausschuss, Sprecher*innen der Sachbereiche, Gemeinsame Konferenz).

3. Kurzbericht der AG Ordnung der AGKOD

Matthias Dantlgraber und Gerold König berichteten daraufhin ausführlich von den Beratungen der eigens eingerichteten Arbeitsgruppe „Ordnung der AGKOD“. Diese war auf der letzten Delegiertenversammlung eingesetzt worden und beschäftigt sich seither intensiv mit den Folgewirkungen der Satzungsreform des ZdK. Konkret arbeitet die AG derzeit an Änderungsvorschlägen für die Ordnung der AGKOD, die zur nächsten Delegiertenversammlung vorgelegt werden sollen. Dabei geht es insbesondere um eine Überprüfung des Delegiertenschlüssels, um sicherzustellen, dass die Vertretung der verschiedenen Mitgliedsorganisationen fair und zukunftsfähig gestaltet bleibt.

TOP 4 Aktuelles und Termine

Kooperation der Geschäftsstellen: „Suche und Biete“ im AGKOD-Portal

Andrea Pingel und Julian Okpisz (Werkstudent) stellen die neue Datenbank im AGKOD-Portal vor („Suche und Biete“), weitere Details können der Präsentation im Anhang bzw. im AGKOD-Portal entnommen werden.

Termine

Hinweise auf kommende Veranstaltungen:

- Katholikentag in Würzburg (13.–17. Mai 2026)
- Katholikentag in Paderborn (24.–28. Mai 2028)
- Save the Date: 30. Delegiertenversammlung am 26.–27. Juni 2026 in Ludwigshafen mit Neuwahl des AGKOD-Vorstands.

Christiane Fuchs-Pellmann bedankt sich bei allen für ihre Beiträge und schließt die Sitzung.